

Vorlage zu TOP 9

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 18. Oktober 2016

Verteilung der Erträge aus der Berta-Maier-Stiftung

Bei der Beratung des Haushaltsplanes 2016 wurde beschlossen, dass in diesem Jahr die Erträge aus dem Stiftungsvermögen des Vermächtnisses von Berta Maier nochmals verteilt werden sollen. Zugleich soll angesichts des geringen Zinsniveaus grundsätzlich über die Weiterführung des Stiftungskapitals beraten werden.

1. Stiftungsentstehung und -inhalte

Das Stiftungsvermögen beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 90.371,93 €.

Entstanden ist das Vermögen aus einem Vermächtnis im Jahr 1977 von Frau Berta Maier, Oberlehrerin a.D., damals wohnhaft in Gammertingen, in Höhe von 10.000 DM. Das gestiftete Geld sollte verwendet werden für „*Arme, alte Leute und Kinder*“. Am 5. Juni 1978 hat der Gemeinderat der Stadt Gammertingen beschlossen, dass mit dem Vermächtnis eine rechtlich unselbstständige Stiftung gebildet wird, und die Zinserträge entsprechend dem Stiftungszweck verteilt werden.

Seither ist das Stiftungskapital durch viele Spenden, Überschüssen verschiedener zurückliegender City-Feste und teilweise nicht ausgeschütteter Zinserlöse inzwischen auf knapp über 90.000 € angewachsen. In den 1980er und 1990er Jahren lagen die durchschnittlichen Zinserlöse zwischen 7 und 9 % des Stiftungskapitals. Aktuell ist das Stiftungsvermögen in Sparbriefen zwischen 0,05 % und 4,2 % angelegt. Die etwas höher verzinsten Anlagen sind entweder in den letzten 2-3 Jahren ausgelaufen oder laufen in den nächsten 1-3 Jahren aus. Bei Neuanlagen liegen angesichts der aktuellen Zinsentwicklung die Zinserlöse unter 0,1 %, so dass mittelfristig keine nennenswerten Erlöse mehr anfallen, die in der bisherigen Form verteilt werden können. In den zurückliegenden nahezu vier Jahrzehnten wurden nur die Zinserträge und Spenden für die Ausschüttungen entsprechend dem Vermächtnis verwendet. Nur in Zusammenhang mit der Errichtung der Städtischen Seniorenwohnanlage wurde einmalig eine Entnahme aus dem Stiftungskapital getätigt.

Im Jahr 2016 fallen voraussichtlich noch 1.400 € an Zinserträgen an.

2. Vergaberunde 2016

Auf der Basis der aktuell der Verwaltung vorliegenden Anträge und der bisherigen Fördersätze des Vorjahres wären folgende Zuschüsse zu gewähren:

2.1. Freizeiten der Vereine, Kirchen und Verbände

Zuschuss für die Vereinsfreizeiten bis fünf Tage mit 5,00 €/Teilnehmer und bei sechs Tagen und mehr mit 6,00 €/Teilnehmer

* Baseball Trainingslager	19 Jugendliche	3 Tage	95,00 €
* TSV Leichtathletik „Jugendfreizeit“	23 Jugendliche	5 Tage	115,00 €
Insgesamt			210,00 €

2.2. Ferienprogramme

Die Hilfen nach Maß gGmbH veranstalten auch in diesem Jahr wieder ein Ferienprogramm. Beim letzten Ferienprogramm 2015 haben lediglich 2 Kinder teilgenommen. Im Vorjahr wurden 100 € gewährt.

* Hilfen nach Maß (Sommerferien)	100,00 €
Gesamt	100,00 €

2.3. Altenarbeit und Besuchsdienste

* Katholische Kirchengemeinde – Altenpflegeheim Besuchsdienst	150,00 €
* Katholische Kirchengemeinde – Seniorennachmittage	100,00 €
* Evangelische Kirchengemeinde – Altenpflegeheim Besuchsdienst	100,00 €
* Senioren Sing- und Spielgemeinschaft	100,00 €
* Seniorenarbeit Bronnen	100,00 €
* Frauengemeinschaft Feldhausen-Harthausen für Seniorenarbeit	100,00 €
* Frauengemeinschaft Kettenacker	100,00 €
* Seniorenarbeit DRK Gammertingen	100,00 €
* Hospizgruppe Gammertingen/Veringen	100,00 €
* Andheri-Kreis Gammertingen	100,00 €
* Freiwillige Feuerwehr – Altersabteilung	100,00 €
Gesamt	1.150,00 €

2.4. Schulen (Sozialfond)

Den Gammertinger Schulen steht bislang für die dortigen Sozialfonds je ein Grundbetrag in Höhe von 70 € jährlich zur Verfügung. Darüber hinaus erhalten sie einen Anteil von 0,40 € je Schüler der jeweiligen Schule. Auf der Basis dieser Vorgabe würden sich 2016 die in nachfolgender Tabelle aufgeführten Zuschüsse ergeben. In der letzten Spalte sind die bei der jeweiligen Schule aus den Vorjahren angesparten und noch nicht ausgeschütteten Beträge mit dargestellt.

Schule	Schülerzahl	Betrag	angespart
* Grundschule Feldhausen	34 Schüler	83,60 €	380,22 €
* Werkrealschule Gammertingen	247 Schüler	168,80 €	769,10 €
* Realschule Gammertingen	134 Schüler	123,60 €	1.097,90 €
* Gymnasium Gammertingen	152 Schüler	130,80 €	2.225,30 €
* Förderschule Gammertingen	13 Schüler	75,20 €	115,35 €
* Sonderschule Mariaberg	17 Schüler	76,80 €	523,20 €
Insgesamt		658,80 €	

Sofern sämtliche beantragten Zuschüsse aus den o. g. Ziffern 2.1. bis 2.4. abgerufen würden, ergäbe sich ein Gesamtbetrag von 2.118,80 €. Dieser Betrag übersteigt die noch verfügbaren Zinserlöse von nur noch ca. 1.400 € deutlich.

3. Beschlussempfehlung für 2016:

Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung vor, lediglich die Zuschüsse für die Vereinsfreizeiten (2.1.) sowie die „Altenarbeit und Besuchsdienste“ (2.3.) in unveränderter Höhe zu gewähren. Der Zuschuss für das Ferienprogramm der Hilfen nach Maß gGmbH (2.2.) könnte auf 50 € gekürzt werden. Für den Sozialfond der Schulen wird vorgeschlagen, in 2016 lediglich den Zuschuss an die Förderschule auszubezahlen. Die bislang angesparten und noch nicht verwendeten Mittel der Vorjahre reichen bei den restlichen Schulen. Dadurch ergibt sich folgende Zuschussempfehlung:

* Freizeiten der Vereine, Kirchen und Verbände	210,00 €
* Ferienprogramme	50,00 €
* Altenarbeit und Besuchsdienste	1.150,00 €
* Sozialfond Förderschule	<u>75,20 €</u>
Summe	1.485,20 €

4. Weitere Verwendung:

Da die Erlöse des angelegten Stiftungskapitals in kommenden Jahren noch weiter zurückgehen werden, bleiben aktuell keine nennenswerten verwendbaren Beträge für Zuschüsse für laufende jährliche Unterstützungen mehr übrig. Auf möglicherweise ertragsreichere, aber auch risikoreichere Anlageformen möchte die Verwaltung nicht umsteigen. Denkbar wäre mittelfristig allenfalls die Verwendung des Stiftungskapitals als ein internes verzinsliches Darlehen für die Stadt oder eine ihrer Einrichtungen (Altenpflegeheim oder GEW GmbH).

Auf die ohnehin schon minimalen Zuschüsse für die Vereinsfreizeiten, Ferienprogramme und Sozialfonds der Schulen kann nach Ansicht der Stadtverwaltung durchaus verzichtet werden.

Die Bezuschussung der „Altenarbeit und Besuchsdienste“ könnte auf Wunsch des Gemeinderates als Anerkennung der ehrenamtlichen und sozialen Arbeit ggf. auch aus dem allgemeinen städtischen Haushalt finanziert werden. Hierüber wäre dann jährlich bei der Aufstellung und Beratung des Haushaltsplanes zu entscheiden.

Die Verwaltung könnte sich vorstellen, vorläufig, ab dem Jahr 2017 keine laufenden Ausschüttungen aus den Erlösen mehr vorzunehmen. Im Einzelfall könnte durch individuellen Gemeinderatsbeschluss in unregelmäßigen Abständen für besondere Projekte eine Ausschüttung aus den Erlösen (Zinsen + Spenden) erfolgen.

Eine ersatzlose Auflösung der Stiftung wird seitens der Verwaltung nicht befürwortet, da neben den Zinseinnahmen regelmäßig auch Spenden für die Stiftung vereinnahmt werden können. Bei einer gelegentlichen Bezuschussung von Einzelprojekten bleibt der soziale Charakter der Stiftung weiterhin erhalten.